

**Thüringer Allgemeine vom 29.03.07 Seite TBTH229**

Thüringen Thüringen

**Giftiger Geselle - Der Ölkäfer ist in Thüringen bereits auf den Blüten zu Gast, sein...**

Giftiger Geselle

Der Ölkäfer ist in Thüringen bereits auf den Blüten zu Gast, sein Gift kann für den Menschen tödlich sein

Schon jetzt ist der Ölkäfer fleißig in Thüringen unterwegs. Bei dem vier Zentimeter großen Insekt ist allerdings Vorsicht geboten. Sein Gift kann für den Menschen tödlich sein.

Von Heinz HOEGY

THÜRINGEN.

Insekten können auf viele Arten lästig werden. Nicht nur, dass sie an Kulturpflanzen Schaden anrichten, einige Arten können auch durch ihre Wehrhaftigkeit für den Menschen gefährlich werden. Doch Insekten sind von sich aus nicht aggressiv. Viele Arten können sich allerdings gegenüber Angreifern nur mit denselben Waffen erfolgreich zur Wehr setzen, mit denen sie auch Beutetiere überwältigen. Dazu produzieren sie spezielle Giftstoffe.

Der Ölkäfer wehrt sich ebenfalls mit Gift. Zwei Vertreter dieser Spezies, die bei uns lange Zeit von der Bildfläche verschwunden war und normalerweise erst im Mai auf blütenreichen Flächen anzutreffen ist, wurden schon dieser Tage in einem Roßlebener Garten gesichtet.

Der Ölkäfer gehört zur Familie der Blasenkäfer (Meloidae). Er wird fast vier Zentimeter lang, sein Körper wirkt wurmförmig. Der dunkelblaue Ölkäfer (auch Blasen-, Pflasterkäfer oder Maiwurm), dessen legereife Weibchen einen extrem aufgequollenen, von den Flügeln nur unvollständig bedeckten Hinterleib haben, legt bis zu 4000 Eier in selbstgegrabene Höhlen an trockenen Bodenstellen ab.

Erst nach einem Jahr schlüpfen die Larven, die schnurstracks auf eine naheliegende Blüte klettern. Dort warten sie auf eine Nektar oder Pollen sammelnde Wildbiene, an die sie sich heften und in deren Waben sich die Larven zum Fressen einnisten. Dick ausgewachsen kriechen die Larven in den Erdboden, wo sie sich schließlich zum fertigen Käfer entwickeln. Im Frühjahr klettert dieser an die Oberfläche, wo er ausfärbt und erhärtet.

Zum Schutz vor Feinden produziert der Käfer das hochwirksame Reiz- und Nervengift Cantharidin. Bei Bedrohung sondert er es als gelbe Tropfen an den Kniegelenken ab. Bereits 30 Milligramm dieses Giftes sind für den Menschen tödlich. Diese Wirkung ist seit mehr als 2000 Jahren bekannt. Ein Trunk aus den gifthaltigen Käfern hat so in Sizilien bereits vor den Zeiten von Mafia und Camorra störende Konkurrenten aus dem Weg geräumt. Bildunterschrift: